

Soviel du brauchst - Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit 2023

Irret euch nicht! Gott lässt sich nicht spotten. Denn was der Mensch sät, das wird er ernten. Lasst uns aber Gutes tun und nicht müde werden; denn zu seiner Zeit werden wir auch ernten, wenn wir nicht nachlassen. (Galater 6, 7+9)

Liebe Freunde,

wir sind Teil der großartigen Schöpfung Gottes. Es ist Gottes Auftrag und liegt auch in unserer Hand, zum Wohl dieses Netzwerkes aller Lebendigen beizutragen.

Dieser Auftrag will ernstgenommen sein. Unermüdlich heißt es, immer wieder gegen Ungerechtigkeit einzustehen, Neues anzufangen, zu hegen und fortzuentwickeln. Und immer in den Blick zu nehmen, für die Mitmenschen und die Umwelt das Beste zu suchen. Die Ernte wird dann sicher sein, ein besseres, ein glückliches Leben in Frieden.

In den vergangenen Wochen haben wir uns Zeit genommen, haben unsere Gewohnheiten hinterfragt und neue Wege entdeckt. Wir konnten erfahren, dass es auf der ganzen Welt viele Menschen gibt, die an den gleichen Zielen mitwirken. Und dass Veränderungen zum besseren Leben jeder gestalten kann.

Es liegt in unserer Hand, umzusteuern, im Handeln eines jeden und einer jeden von uns. Und erst recht und nachdrücklich umzusteuern in den politischen und wirtschaftlichen Entscheidungen als Auftrag an alle. Das bedeutet für uns Verantwortung wahrnehmen in der Art, wie wir unseren Konsum gestalten, und dass wir achtsam umgehen mit den Bedürfnissen der Mitmenschen, der Mitgeschöpfe und den Ressourcen dieser Welt. Es braucht dazu zudem die verlässlichen Entscheidungen der in Politik und Gesellschaft Verantwortung tragenden Menschen

Das Wissen und die notwendigen Mittel für den Wandel, diese Transformation in der Gesellschaft, sind vorhanden. Es braucht den Anstoß und Willen es umzusetzen zum Wohle aller. Schauen wir hin, welche Veränderungen und nachhaltige Entwicklungen in unserer Nachbarschaft, in unserem Quartier, an unserem Arbeitsplatz, in unseren Vereinen, in unseren Kirchengemeinden möglich sind. Packen wir es mit Anderen gemeinsam an. Es ist eine Aufgabe, die uns alle verbindet, Jung und Alt in allen Generationen, in Stadt und Land und über die Grenzen hinweg weltweit.

Nehmen wir unseren Mut zusammen,

- uns für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung einzusetzen
- nachzudenken und hinzuschauen,
- mit Anderen Gemeinschaft neu wahrzunehmen und zu erleben,
- gemeinsam etwas anzupacken und zu verändern,
- besser zu leben.

Bleibt behütet an jedem Tag und auf all euren Wegen.

Heinz-Jakob Thyßen

Heinz-Jakob Thyßen

Umweltbeauftragter der Evangelischen Kirchengemeinde Johannes zu Rheine

Sternstraße 5, 48429 Rheine, www.johannes-rheine.de

E-Mail h-j.thyssen@web.de



Soviel du brauchst - Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit 2023

Als sie alles Gesammelte maßen, da hatten die Vielsammler keinen Überschuss und die Wenigsammler keinen Mangel; sie hatten gerade so viel heimgebracht, wie jede Person brauchte.

(2. Mose 16, 18)



Nachhaltigkeitsziel 16, Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen
Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, ...



Nachhaltigkeitsziel 17, Partnerschaften zur Erreichung der Ziele
Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen

Manche Interessenvertreter erwecken den Eindruck, es liege allein in der Entscheidungsfreiheit des Einzelnen, den Wandel zu einer nachhaltigen Gesellschaft herbeizuführen, und Geld sei das wichtigste Kriterium zur Wahl einer angepassten und dauerhaft nachhaltigen Lebensweise.

Doch ist es stattdessen Aufgabe der Politik, in den Kommunen, in den Ländern, im Bund, heute die Voraussetzungen zu schaffen, jetzt und zukünftig mit den Ressourcen nachhaltig umzugehen. Die politisch Verantwortlichen müssen eindeutig und verständlich immer wieder aufklären und erklären, dass die Transformation notwendig ist. Nur so können auch die Grund- und Freiheitsrechte der nachfolgenden Generationen erhalten werden, wie das Bundesverfassungsgericht es 2021 bestätigt hat.

Heute schon können wir viele Maßnahmen sehen, mit denen Industrie- und Gewerbeunternehmen, Handwerksbetriebe und öffentliche Betriebe ihre Verantwortung wahrnehmen, auf die notwendigen Veränderungen reagieren und ihre Produktion ändern und nachhaltig und ressourcenschonend gestalten.

Die UN-Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals) stellen politische Ziele dar, die mittelfristig das gesellschaftliche Handeln leiten. Die Umsetzung der Ziele fängt vor Ort an. Für viele Schritte gibt es heute bereits Beratungsangebote und Unterstützung bei der Finanzierung und Umsetzung. Klimaschutzziele und Nachhaltigkeitsstrategien sind auf allen Ebenen verankert.

So gibt es Förderprogramme für kleine und mittlere Unternehmen, Vereine, Privatleute, z. B.

- *Außengelände naturnah zu gestalten, Dächer und Fassaden zu begrünen, Nistplätze für Gebäudebrüter anzulegen*
- *Umweltinnovationen zu ermöglichen*
- *Umwelt- und Ressourcen Effizienz in der Wirtschaft zu verbessern,*
- *ökologische Landwirtschaft und Bioökonomie zu fördern,*
- *Anpassungsmaßnahmen an Klimawandel durchzuführen.*

Zum Nach-Lesen zum Thema Klimawandel und Nachhaltigkeit noch ein aktueller Tipp:

Bundeszentrale für politische Bildung bpb, Dossier Klimawandel

<https://www.bpb.de/themen/klimawandel/dossier-klimawandel/>, dort auch zu finden:

- bpb, Politik aktuell - Das Klima ist noch zu retten,
- Rita Vock, Erde und Menschen - Ein Heft über Natur, Klima und darüber, wie wir leben